Fünf Jungen nutzen Heimvorteil

Sommerfest in der Deele Brosen

■ **Kalletal-Brosen (sh). „Wir hatten in den vergangenen Jahren zwar ziemliches Pech mit dem Wetter, aber so geschüttet wie heute hat es noch nie. Wir lassen uns den Spaß trotzdem nicht verderben." 150 Gäste dachten am Samstagabend wohl ähnlich wie Henry Heidsiek vom „Kulturkreis Kalletal" beim Sommerfest in der Deele Brosen.**

Sie tanzten und feierten den Regen einfach weg. Ordentlich in Schwung gebracht wurden sie durch die Band „Fourmat" mit Coversongs querbeet aus den 50er Jahren bis hin zu Hits von heute. „Die fünf Jungs sind alle aus dem Kalletal und bringen ihr eigenes Publikum zum Teil mit", meinte Heidsiek. „Fourmat" nennen sie sich, da sie bei der Gründung in 2003 ursprünglich zu viert waren – mit Oliver Westerhaus am Schlagzeug, Nico Pohl am Keyboard, Christopher Kerans am Bass und Patrick Reibeholz an der Gitarre. Ein Jahr später wurde aus dem Quartett durch André Kuhfuß an der Leadgitarre das jetzige Quintett, das den ganzen Abend locker und schmissig einen Hit nach dem Anderen präsentierte.

„Ist das nicht toll, wie gut hier alle trotz des Regens drauf sind? Das ist einfach der besondere Spirit der Deele Brosen", begeisterte sich Uwe Kahmann, der Pressesprecher des Vereins. Angefangen hat alles mit der skandalumwitterten vermeintlichen Kommune 1980, von den Kalletalern anfangs skeptisch beäugt. 1985 wurde durch „13 Interessierte" der Verein „Kulturkreis Kalletal" gegründet, noch heute sind etliche der inzwischen in die Jahre gekommenen Gründungsmitglieder dabei. Wie Henry Heidsiek: „Inzwischen haben wir 216 Mitglieder im Verein."

„Heimspiel": *„Fourmat", hier Christopher Kerans, in die Deele Brosen.* FOTO: HERGEMÖLLER